

Startklar

FLUGHAFEN AKTUELL

Ein Riesenvogel als Publikumsmagnet

Es ist 06.30 Uhr an einem kalten Januar-morgen, genauer gesagt am 20. Januar 2010. Etwa minus 10°, gefühlt wohl eher noch kälter, halten eine grosse Menschenmenge nicht davon ab, einem Grossereignis am Flughafen Zürich beizuwohnen. Es wird erstmals in der Flughafengeschichte der Riesenvogel A380 erwartet.

Von Sonja Zöchling Stucki

So beginnt die Geschichte des grössten Passagierflugzeugs der Welt, des A380, am Flughafen Zürich. Damals im Januar 2010 landete eine Werksmaschine von Airbus in Zürich. Das Spektakel wurde von rund 22'000 Menschen am Flughafen Zürich live verfolgt. Damit ab Sommerflugplan 2010 Singapore Airlines regelmässig mit dem A380 nach Zürich fliegen konnte, bedurfte es zunächst diverser technischer Tests.



Es war grau und kalt, als erstmals ein Airbus A380 in Zürich landete.

Auch eine Zertifizierung des grössten Schweizer Flughafens für den Grossraumjet war Voraussetzung für einen regelmässigen A380-Betrieb.

Minutiöse Vorbereitungsarbeiten
Am Nachmittag des 20. Januar 2010 und am Vormittag des Folgetags wurden mit dem A380 der Airbuswerke diverse technische Tests erfolgreich durchgeführt. Mit diesen Tests konnte in der Praxis bestätigt werden, dass die Berechnungen bezüglich Hindernisfreiheit und Auswirkungen auf die Navigationssysteme korrekt waren und dass Abfertigung, Betankung, Enteisierung und Energieversorgung problemlos

funktionieren. Grosses Augenmerk wurde bei den Tests auf die Hindernisfreiheit entlang der Pisten und Rollwege gelegt. Durch die enorme Spannweite des Flugzeugs ragen die äusseren Triebwerke über die Fahrstrassen entlang der Pisten. Da galt es sicherzustellen, dass die Hindernisse nicht zu hoch waren. Die detaillierte Auswertung der Testreihen diente dem BAZL als Grundlage für die erfolgreiche Zertifizierung des Flughafens Zürich für den Airbus A380. Zürich war damals in Europa erst der dritte für einen regelmässigen Betrieb des Riesenvogels zertifizierte Flughafen. Für ein komfortables Einsteigen in das grosse Flugzeug installierte die Flughafen Zürich AG am vorgesehenen Standplatz im Dock E eine zusätzliche Fluggastbrücke. So können Passagiere des oberen Decks direkt oben einsteigen.

Wie lange noch?

Rund neun Jahre später rauschten am 15. Februar 2019 Meldungen wie «Aus für den Riesenvogel», «Absturz des Superbrummers», «Abschied von einem Superjet», «Airbus holt das Monster vom Himmel» durch

den Blätterwald. Was war passiert? Airbus-Chef Tom Enders gab am 14. Februar bekannt, dass die Produktion des Grossraumjets eingestellt werde. Die letzte Auslieferung eines A380 sei für 2021 geplant.

Das bedeutet aber nicht, dass der A380 ab dann nicht mehr nach Zürich fliegen wird. Das grösste Passagierflugzeug der Welt wird noch einige Jahre in der Luft und sicher auch am Flughafen Zürich zu bestaunen sein. Singapore Airlines bedient den grössten Schweizer Flughafen nun schon seit neun Jahren täglich mit dem Airbus A380. Mit den zwei täglichen Verbindungen von Emirates aus Dubai können Flughafen- und Flugbegeisterte diese Grossraumflugzeuge weiterhin in Zürich bestaunen.



Auch das Enteisen wurde getestet.

Airbus A380-800 - Technische Fakten

Länge	73,00 m
Spannweite	79,80 m
Höhe	24,10 m
Flügelfläche	845,00 m ²
Max. Startgewicht	560'000 kg
Reisegeschwindigkeit	875 km/h
Passagiere	525 bis 853
Max. Reichweite	15'200 km



Editorial



Liebe
Leserinnen,
liebe Leser

Das diesjährige World Economic Forum WEF ist schon wieder Geschichte.

Es hat am Flughafen Zürich im Vergleich zum Vorjahr etwas weniger zusätzlichen Flugverkehr generiert, konnte aber einmal mehr ohne Probleme gemeistert werden. Die in Davos medial dominierende Klimadiskussion hingegen ist nach wie vor in aller Munde. Der «Greta-Effekt» hallt nach. Auch Schülerinnen und Schüler in der Schweiz erheben ihre Stimme für einen nachhaltigen Klimaschutz.

Am Flughafen Zürich setzen sich die Verantwortlichen seit Jahren für eine klimaschonende Entwicklung des Luftverkehrs und damit für einen aktiven Beitrag zum Umweltschutz ein. Die Flughafen Zürich AG verursachte mit ihren direkten Emissionsquellen wie Fahrzeug- und Maschinenpark, Wärme- und Kälteversorgungen, Notstromanlagen und dem Elektrizitätsbezug im Jahr 1991 knapp 50'000 Tonnen CO₂. Trotz zahlreicher Flughafenausbauten und damit einhergehend fast einer Verdoppelung der Gebäudeflächen in den letzten Jahren und trotz Verkehrszunahme wurden die CO₂-Emissionen seither um beinahe 50% gesenkt. Bis ins Jahr 2030 wollen wir unsere selbst verursachten CO₂-Emissionen noch weiter auf total 20'000 Tonnen senken, was gegenüber 1991 eine Reduktion um 60% bedeutet. Ein ehrgeiziges Ziel als Beitrag zum Klimaschutz.

Lesen Sie zudem in dieser Ausgabe, welches Flugzeug seit neun Jahren DER Publikumsmagnet an unserem Flughafen ist. Wir hoffen, dass das noch ein paar Jahre so bleibt. Durch die intensive Nutzung der Flugbetriebsflächen werden regelmässig Bauarbeiten fällig, die aus Sicherheitsgründen teilweise während der Nacht erfolgen. Welche Arbeiten in den nächsten Wochen anstehen, lesen Sie ebenfalls im Startklar und ebenso, welche exotischen Souvenirs der Passagiere am Flughafen hängenbleiben.

Sonja Zöchling Stucki
Head Corporate Communication



Das Cockpit der Testmaschine, ausgerüstet mit vielen Bildschirmen.

Herausgeberin
Flughafen Zürich AG
Verantwortlich
Sonja Zöchling Stucki
Gestaltung
Tom Schwarzenbach

Website
www.flughafen-zuerich.ch
E-Mail
startklar@zurich-airport.com
Facebook
flughafen.zuerich

Instagram
zurichairport
Twitter
@zrh_airport
Flughafenfernsehen
www.flughafen-zuerich.ch/
airport-tv



CO₂-Emissionen reduzieren

Die Flughafen Zürich AG reduziert seit Langem erfolgreich den CO₂-Ausstoss der umfangreichen Infrastruktur des Flughafens Zürich.

Von Christian Ruf

Die Flughafen Zürich AG betreibt den grössten Flughafen der Schweiz. Dazu gehört auch die Infrastruktur bestehend aus Gebäuden, Anlagen und Betriebsflächen.

Entsprechend vielfältig sind die Ansatzpunkte, um die CO₂-Emissionen zu reduzieren. Der grösste Hebel liegt bei den Sanierungen und Erneuerungen von Gebäuden. Wie in den vergangenen Jahren, als beispielsweise das Dock B und später das Terminal 2 besser gedämmt wurden. Denn den Hauptanteil der CO₂-Emissionen verursacht nach wie vor die Produktion von Wärme für das Heizen der Gebäude.

Gleichzeitig hat die Flughafenbetreiberin schon früh in die CO₂-arme Wärmeherstellung investiert. Das Dock E, das schon in den 1990er Jahren geplant wurde, ist mit sogenannten Energiepfählen ausgestattet. Diese ermöglichen für das Heizen und Kühlen die Speicherung und Wiedergewinnung von Energie aus dem Untergrund. Die Nutzung dieser un- tiefen Geothermie ist auch ein Konzept für die Zukunft. Auf dem Werkhofareal und bei THE CIRCLE befinden sich zwei weitere Anlagen nach dem gleichen Prinzip im Bau.



Ausgeklügelte Wärmeverteilung im Flughafen-Untergrund

Strom aus Photovoltaik, Umstellung der Beleuchtung auf LED oder Ersatz von Verbrennungs- durch Elektromotoren bei den Fahrzeugen sind weitere wichtige Massnahmen, die der CO₂-Reduktion zu Gute kommen. Auch die Optimierung bestehender Anlagen für die Klimatisierung der Gebäude hat grosses Potenzial.

Schlussendlich leisten auch die übrigen Unternehmen am Flughafen ihren Beitrag. Gemeinsam mit ihnen reduziert die Flughafen Zürich AG bei der Abfertigung der Flugzeuge die CO₂-Emissionen. Die Versorgung der Flugzeuge mit stationärem Strom und klimatisierter Luft ist eine wichtige Massnahme. Kurze Wege für die Flugzeuge und verzögerungsfreie Starts helfen mit, auch bei den Flugzeugen, die am Flughafen das meiste CO₂ ausstossen, eine Reduktion zu erzielen.

Aufrichtefeier

Im März erreichte das derzeit grösste Hochbauprojekt einen weiteren Meilenstein: THE CIRCLE feierte Aufrichte. Der Bau der neuen Destination schreitet planmässig voran. Mit THE CIRCLE wird der Flughafen Zürich zum städtischen Zentrum.

Von Raffaella Stelzer

Gemeinsam mit rund 1'000 Mitarbeitenden feierten die Flughafen Zürich AG, die Swiss Life AG und die hrs Anfang März Aufrichte. Die vier Gebäude im Kern haben die definitive Höhe erreicht, die

beiden Gebäude am Nord- und Südende folgen in den kommenden Monaten. Ein grosses Dankeschön gilt allen am Projekt Beteiligten und speziell den Mitarbeitenden auf der Baustelle, die durch ihr Engagement und ihren Einsatz diesen weiteren Meilenstein erreicht haben.

Aktuell stehen täglich rund 700 Mitarbeitende im Einsatz, die Bauarbeiten schreiten planmässig voran, die Eröffnung ist 2020 vorgesehen. Der Rohbau ist zu grossen Teilen abgeschlossen, seit wenigen Wochen ist die Fassade sichtbar. Teile der Schutzwand des ersten Gebäudes wurden ab Mitte Februar abgebaut, das Material wird nach der Demontage rezykliert. Die Schutzwand ist aufgrund der überhängenden Gebäude gegen die Ringstrasse nötig. Die Einsätze für die Demontage der Schutzwand werden die nächsten Monate andauern,

voraussichtlich im Herbst werden diese abgeschlossen sein.

Interessierte erhalten auf einer Baustellenführung spannendes Hintergrundwissen. Einzelpersonen sind ab 6. April bis 13. Juli 2019 immer samstags im Showroom beim Bushof willkommen. Alle Infos finden Sie online: www.flughafen-zuerich.ch/circle



In der künftigen Convention Hall feiern 1'000 Mitarbeitende Aufrichte des grössten Hochbauprojekts der Schweiz.

Sommerflugplan 2019

Am Sonntag, 31. März, beginnt der Sommerflugplan. Auch der Rundfahrtenbetrieb schaltet auf Sommer um.

Von Sven Gutknecht

Der Start der Sommerzeit bedeutet neue Destinationen und weitere Neuigkeiten im Streckennetz vieler Fluggesellschaften. SWISS fliegt neu vier Mal wöchentlich nach Danzig in Polen. Bremen wird aus dem Winterflugplan fortgeführt. Bei der Edelweiss geht es

vermehrt in den Süden. Die albanische Hauptstadt Tirana wird neu zwei Mal pro Woche angefliegen, saisonal auch Kalamata in Griechenland. Beibehalten werden Buenos Aires und bis im Mai auch Colombo in Sri Lanka.

Fluggesellschaften bauen Netz aus
Mehrere Airlines bauen ihr Streckennetz ab Zürich aus. So fliegt Air Serbia häufiger nach Belgrad, Icelandair nach Reykjavik und die Aegean nach Athen. British Airways bietet zusätzliche Abendflüge nach London an. Eurowings fliegt neu nach Palma de Mallorca und Germania nach Tirana. Im interkontinentalen Flugverkehr erhöht die Air Canada im Sommer

auf fünf Flüge pro Woche nach Vancouver. Cathay Pacific setzt für ihre Hongkong-Flüge seit 1. März als erste Fluggesellschaft für die Zürich-Strecke den modernen Airbus A350-1000 ein, gleichzeitig wird auch der Rundfahrten- und Terrassenbetrieb den wärmeren Tagen angepasst. Die Terrasse ist neu von 09.00 Uhr bis 19.00 Uhr geöffnet, und die öffentlichen Rundfahrten finden jeweils am Mittwochnachmittag sowie Samstag und Sonntag statt.

Weitere Infos unter: www.flughafen-zuerich.ch/ausflugsziel

Baustellen in Pistennähe

In diesem Jahr stehen am Flughafen Zürich entlang der Piste 10/28 verschiedene Bauarbeiten auf dem Programm.

Von Philipp Bircher

Die Flughafen Zürich AG hat den Auftrag, einen sicheren und reibungslosen Flugbetrieb zu garantieren. Dazu muss die Infrastruktur laufend unterhalten und erneuert werden.

Im Dezember 2018 konnte der Flughafen Zürich mit «Bravo 7» den ersten von zwei neuen Schnellabrollwegen ab Piste 28 in Betrieb nehmen. Die Fertigstellung des zweiten Schnellabrollwegs – des längeren, nach Süden abgehenden «Lima 7» – ist für Mai 2019 vorgesehen. Demnächst startet der Einbau des Deck-

belags. Voraussichtlich ab Ende März / Anfang April sind in diesem Zusammenhang während rund dreier Wochen auch lärmintensive Arbeiten erforderlich. Der grösste Teil davon kann tagsüber stattfinden. Doch für die Arbeiten innerhalb jener geschützten Flächen, die während der Betriebszeiten des Flughafens nicht betreten werden dürfen, sind Nachtarbeiten unvermeidbar.

Vorbereitung auf Pistensanierung Piste 10/28

Mit Blick auf die für 2021 geplante Sanierung der Piste 10/28 sind zudem bereits in diesem Jahr diverse vorbereitende Bauarbeiten nötig. So entsteht beim Pistenkreuz eine neue Trafostation, die dereinst den Strom für die Befeuersanlage der Piste liefert. Dazu müssen voraussichtlich in den ersten zwei Maiwochen Spundwände gezogen werden. Aufgrund der Nähe zur Piste können diese lärmintensiven Arbeiten ausschliesslich nachts erfolgen. Darüber hinaus werden

ab Ende März bis ca. Mitte Oktober 2019 entlang der Piste 10/28 bestehende Vorfeldbetriebsflächen rückgebaut und neue Werkleittstrassen erstellt. Diese Arbeiten erfolgen aufgrund der Pistennähe nachts und sind im Bereich von Rollwegkreuzungen teilweise lärmintensiv.

Lärmimmissionen unvermeidbar
Die Nachtarbeiten im Sicherheitsbereich der Pisten und Rollwege finden jeweils nach Flugbetriebsende von ca. 23.30 Uhr bis 05.00 Uhr in den Nächten von Sonntagabend bis Freitagmorgen statt. In den Nächten von Freitag auf Samstag und von Samstag auf Sonntag wird in der Regel nicht gearbeitet. Die Flughafenbetreiberin ergreift zudem mit ihren Partnern eine Reihe von Massnahmen, um die Baulärmimmissionen so weit wie möglich zu reduzieren. So werden nur Fahrzeuge und Baumaschinen eingesetzt, die dem Stand der Technik entsprechen und die Emissionsgrenzwerte der Maschinenlärmmittelverordnung einhalten. Zudem dürfen Bautransporte nicht durch Wohngebiete fah-

ren. Dennoch lassen sich für bestimmte Arbeiten Lärmimmissionen während der oben genannten Bau-

zeiten nicht vermeiden. Die Flughafen Zürich AG bittet um Verständnis.



Entlang der Piste 10/28 finden in diesem Jahr verschiedene Bauarbeiten statt, die mehrheitlich nachts erfolgen müssen. **Abbildung:** Flughafen Zürich AG

Unerlaubte Ferienmitbringsel

Reisende bringen aus den Ferien nicht nur Erholung, sondern oft auch unerlaubte Waren mit. Von Markenfälschungen über Fleisch, Pflanzen, Waffen oder Medikamente werden täglich Unmengen Material beschlagnahmt.

Von Jasmin Bodmer-Breu

Reisen, geniessen, einkaufen... Ferien können so schön sein. Oft folgt bei der Rückkehr in die Schweiz die Ernüchterung am Zoll. Das gefälschte Louis-Vuitton-Täschchen aus Thailand oder das Stück Rindfleisch aus Argentinien sind verboten und werden eingezogen. Gilbert Riva, Postenchef Grenzschutzkorps

Eidgenössische Zollverwaltung, klärt auf: «Es ist grundsätzlich verboten, Marken- und Designerfälschungen einzuführen. Dasselbe gilt für Lebensmittel tierischer Herkunft oder Pflanzenwaren aus Nicht-EU- und Nicht-EFTA-Ländern.» Manchmal werden auch kuriose Gegenstände wie Kleidungsstücke aus Reptilienhaut, asiatische Kampfaffen oder gar Schrupfköpfe in Gepäckstücken entdeckt. Einige dieser Exemplare werden zu Schulungszwecken aufbewahrt. In der Regel werden aber alle beschlagnahmten Waren und Lebensmittel vernichtet.



Auch Korallen sind geschützt.



Sehr beliebt: gefälschte Taschen.

Selbstdeklarationspflicht bei Waren

Wer im Ausland für mehr als 300 Schweizer Franken einkauft, muss das deklarieren. Bei Verstössen wird kein Unterschied gemacht, ob die Selbstdeklarationspflicht bewusst oder unbewusst verletzt wurde. «Unwissen schützt vor Strafe nicht», so Riva. Fahrlässigkeit oder Vorsatz wirkt sich einzig auf die Bussenbemessung aus. Es lohnt sich, die wichtigsten Regeln zu kennen.

✓ Erlaubt:

Pro Person/Tag zum privaten Gebrauch/Verschenken erlaubt:

Alkoholische Getränke (Mindestalter 17 Jahre):
5 Liter bis 18 Vol. %, 1 Liter über 18 Vol. %

Tabak: 250 Stück Zigaretten oder Zigarren oder 250 Gramm andere Tabakfabrikate

Wertfreigrenze aller mitgeführter Waren: CHF 300.- /
Ab CHF 300.- MwSt. auf dem Gesamtwert aller Waren geschuldet

✗ Verboten:

Lebensmittel tierischer Herkunft (Fleisch, Milchzeugnisse, Honig), **lebende Pflanzen und Pflanzenteile** (inkl. Früchte und Gemüse) aus Nicht-EU- und Nicht-EFTA-Ländern.

Verzollungs-App «QuickZoll»



Privatpersonen können im Ausland eingekaufte Waren (Eigengebrauch oder Verschenken) selbstständig zur Einfuhr anmelden und Abgaben direkt bezahlen. In der App gibts auch wichtige Bestimmungen und Regeln über Einfuhr/Ausfuhr.
www.quickzoll.admin.ch



Ekaterina Herzig in einem Duty-Free-Geschäft am Flughafen.

Am Flughafen angetroffen

Ekaterina Herzig ist Geschäftsführerin Dufry Schweiz.

Von Raffaella Stelzer

Der Flughafen Zürich ist mehr als nur ein Ort für An- und Abflüge. Über 27'000 Mitarbeitende setzen sich täglich dafür ein, den «ZRH» gemeinsam auf der Erfolgsspur zu halten. In dieser Rubrik lüften wir den Vorhang und zeigen Ihnen die

Menschen hinter den Kulissen. Dieses Mal mit Ekaterina Herzig, Geschäftsführerin bei Dufry.

«Ich bin seit über sieben Jahren bei der Nuance Group (Dufry-Gruppe) tätig und wurde vor drei Jahren gleichzeitig zur Leiterin der Niederlassung Flughafen Zürich als auch zur Geschäftsführerin Dufry Schweiz ernannt. Ich liebe meine Arbeit im Reisedetailhandel, der mir und meinen Mitarbeitenden ein attraktives Umfeld mit internatio-

nen Kundenkontakten und eine einmalige Flughafenatmosphäre bietet. Spannend ist auch die laufende Pflege und Erweiterung unserer insgesamt 47 Läden in der Schweiz, wovon 39 am «ZRH» sind. Und ich bin stolz, dass unser Engagement honoriert wurde, indem wir unsere Verkaufsfläche um 5'000 Quadratmeter erweitern – während wir schon ungeduldig auf den Einzug in THE CIRCLE warten. Der Flughafen ist ein hochkomplexes Arbeitsumfeld und Teamwork steht hier an oberster Stelle, nicht nur unter uns, sondern auch mit all unseren Partnern.»

Kalifornischer Frühling

Im Jahr 2019 lässt sich der Flughafen Zürich aus einer neuen Perspektive erleben.

Von Robin Donati

Was macht die Faszination um den Golden State Kalifornien aus? Reisende und Besucher des Flughafens Zürich haben zwischen dem 8. März und dem 28. April 2019 Gelegenheit, genau das herauszufinden. Teile des Airport Center und der Ankunftshallen verwandeln sich während dieser Zeit in Kulissen aus Sandstrand und Palmen. Das gibt Passagieren und Besuchern des Flughafens die Möglichkeit, einen Moment abzuschalten und den American Lifestyle zu geniessen oder kennenzulernen. Das California Special am «ZRH» erinnert an einen erlebnisreichen Roadtrip auf dem weltberühmten Highway 1 mit all



Mehr Informationen zum California Special: www.flughafen-zuerich.ch/california

seinen Facetten. Verschiedene Pop-ups ziehen das Interesse der Passanten auf sich: sein Können an einem Surf-Simulator unter Beweis stellen, Inspiration für die nächste Reise finden, sich gesund verpflegen oder einfach gemütlich verweilen und beobachten sind angesagt.

Unter dem Jahresmotto «Erleben Sie die Welt am Flughafen Zürich/Discover the World at «ZRH» nimmt der Flughafen Zürich seine Besucherinnen und Besucher

2019 mit auf eine virtuelle Reise rund um die Welt. Auf interaktive Art und Weise erhält man interessante Einblicke in verschiedenste Kulturen und deren Gepflogenheiten. Das erste Motto des Jahres war das Chinese New Year, nach Kalifornien im Frühling folgt im Sommer der Schwerpunkt Schweiz/Italien und der Herbst steht ganz im Zeichen der skandinavischen Länder. Man darf gespannt sein auf die Erlebnisse und Überraschungen, die diese Themenvielfalt mit sich bringt.

Airport News

Alles neu macht der Frühling

Nicht nur Mensch und Maschine sind am Flughafen Zürich ständig in Bewegung – auch unser Shoppingangebot steht nicht still und erfreut im Frühjahr 2019 mit vier Neu- und Wiedereröffnungen.

Im Check-in 2 hat Läderach gerade die zweite Filiale eröffnet, damit Fluggäste auch von hier aus mit frischer Schweizer Schokolade im Gepäck in die Welt aufbrechen können. Und weil

Schoggi zwar eine gute, aber nicht immer die passende Medizin ist, erwartet Sie ab dem 4. April gleich nebenan die erste Coop Vitality Apotheke am Flughafen. An bekannter Lage im Airport Center, jedoch in neuem Gewand präsentieren sich Orell Füssli und der «Flughafbeck» Steiner. Die Bäckerei lädt ab dem 27. März in neuem Look zum Verweilen an Stehtischen ein – die Buchhandlung, dank neuer Sitzgelegenheiten, zum Genuss von literarischen Highlights.





ATLAS AIR
Boeing 747-400
N13210

Flughafen Zürich

edelweiss

322

ATL007

swissport